

Österreich: Vorreiter bei Lebensmittel ohne Gentechnik Mehr als 5.000 Produkte „Ohne Gentechnik hergestellt“

25 Jahre nach ihrer Gründung im Jahr 1997 hat sich die ARGE Gentechnik-frei, Europas erstes Kennzeichnungssystem für Lebensmittel ohne Gentechnik, als wichtige Qualitätsinstitution auf dem heimischen Markt etabliert. Gentechnik-Freiheit ist zum besonderen Qualitätsmerkmal österreichischer Lebensmittel geworden: Mittlerweile sind **mehr als 5.000 Produkte „Ohne Gentechnik hergestellt“**.

Lebensmittel ohne Gentechnik sind ein Aushängeschild Österreichs. Bereits 1998 wurde mit der *„Richtlinie zur Definition der ‚Gentechnik-freien Produktion‘ von Lebensmitteln und deren Kennzeichnung“* im Lebensmittel-Codex der weltweit erste, verlässliche Standard für Produktion und Kontrolle erlassen. Die Codex-Richtlinie, in Kombination mit dem Vergabe- und Kontrollsystem der ARGE Gentechnik-frei, schafft Rechtssicherheit und Transparenz und ermöglicht ein breites Gentechnik-freies Angebot am Markt.

Streng kontrollierte Gentechnik-freie Produktion

Gentechnik-freie Lebensmittel erfüllen die strengen Vorschriften des Lebensmittel-Codex bzw. der EU-Bioverordnung: So dürfen Lebensmittel ohne Gentechnik weder aus gentechnisch veränderten Organismen (GVO) bestehen, noch diese enthalten; ihre Herstellung erfolgt ebenso wie bei die ihrer Zusatzstoffe (Vitamine, Enzyme, Aromastoffe) ohne gentechnische Verfahren. Bei tierischen Produkten müssen auch die Futtermittel kontrolliert Gentechnik-frei sein. Dies ist besonders relevant – denn der Löwenanteil der gentechnisch veränderten Rohstoffe (insb. Soja und Mais) wird für Futtermittel eingesetzt.

Strenge, regelmäßige, von unabhängigen Stellen durchgeführte Kontrollen sind unabdingbare Voraussetzung für die Kennzeichnung – und wichtige Basis für das hohe Vertrauen bei Konsumenten: 66,8% der Konsumenten halten das Kontrollzeichen „Ohne Gentechnik hergestellt“ für sehr glaubwürdig; für 85,2% ist Gentechnik-freie Produktion wichtig für die Kaufentscheidung (marketagent, 2020).

„Die Nachfrage nach dem Kennzeichen ‚Ohne Gentechnik hergestellt‘ hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Unsere Lebensmittelhersteller haben erkannt, dass Gentechnik-freie Qualität sowohl in Österreich als auch im Export große Marktvorteile bringt“, erklärt **Markus Schörpf, Obmann der ARGE Gentechnik-frei**. Seit Frühjahr 2010 ist die komplette österreichische Milchwirtschaft Gentechnik-frei; im Oktober 2010 folgte die heimische Frischeier-Produktion. Auch sämtliches Geflügelfleisch (Huhn, Pute) wird seit März ohne Gentechnik hergestellt.

Rasch wachsender Ohne Gentechnik-Markt in Europa

1997 wurde die Ablehnung der Gentechnik in Österreich noch belächelt; mittlerweile folgen große Teile Europas dem österreichischen Vorbild: Auch in Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Polen, Schweiz, Slowenien, Südtirol, Tschechien und Ungarn sind mittlerweile Kennzeichnungssysteme für Lebensmittel ohne Gentechnik entstanden; weitere Länder arbeiten daran.

In Deutschland sind Lebensmittel ohne Gentechnik gleich wie in Österreich zum starken Faktor am Markt geworden: So gibt es mittlerweile mehr als 14.000 Produkte mit dem „Ohne Gentechnik“-Siegel am Markt; mit einem Marktvolumen von 12,645 Mrd. Euro.

ARGE Gentechnik-frei – Multi-Stakeholder Plattform mit Vorbildwirkung

Im Juni 20217 wurde der ARGE Gentechnik-frei der österreichische Nachhaltigkeits-Award Trigos verliehen – in der Kategorie „Beste Partnerschaft“. Die Jury-Begründung bringt die besonderen Stärken der Plattform gut auf den Punkt:

Die Arbeitsgemeinschaft für Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel wurde 1997 als Ergebnis eines Volksbegehrens als Multi-Stakeholder Plattform gegründet. Lebensmittelhandel und Lebensmittelproduktion, NGOs, Verbände und Institutionen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt- und Konsumentenschutz arbeiten auf Augenhöhe zusammen. Die Jury beeindruckte die europaweit einzigartige Partnerschaft, deren Mitwirkende abseits der Plattform in intensivem Wettbewerb stehen und im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft den konstruktiven Dialog und lösungsorientiertes Handeln betreiben. Bemerkenswert sind überdies die neuen Ziele und Aufgaben, denen sich die Arbeitsgemeinschaft nach Erreichung ihrer ursprünglichen Ziele stellt: eine Ausweitung auf weitere Segmente sowie andere europäische Länder, die Absicherung der Verfügbarkeit bei kritischen Substanzen (insbesondere Soja) sowie die Stärkung der regionalen Wertschöpfung.

Wien, März 2022
ARGE Gentechnik-frei

Kontakt:
Florian Faber; Geschäftsführer ARGE Gentechnik-frei
Tel: 01-5225550-302
Mobil: 0664-3819502
f.faber@gentechnikfrei.at
www.gentechnikfrei.at